

Stadtentwässerung Hannover

Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Hannover (SEH) für das Jahr 2010

I. Erfolgs-/Finanzplan

Erlöse

Pos. 1A Erlöse aus Gebühren

Die Erlöse aus Schmutzwassergebühren in Höhe von 48,267 Mio. € sind für das Jahr 2010 auf Basis einer rechnerischen Abwassermenge von 28,1 Mio. m³ ermittelt worden. Die Schmutzwassergebühr wurde für den Zeitraum 2010 – 2012 neu kalkuliert und wird - vorbehaltlich einer entsprechenden Beschlussfassung des Rates der Landeshauptstadt Hannover - 1,72 € je Kubikmeter betragen.

In Vorjahren konnte eine Schmutzwassergebühren- Ausgleichsrückstellung gebildet werden. Die zurückgestellten Beträge werden gemäß NKAG innerhalb von drei Jahren erlöswirksam gut gebracht. Für 2010 ist eine Auflösung in Höhe von 5,9 Mio. € vorgesehen.

Den geplanten Erlösen aus Niederschlagswassergebühren liegen für 2010 neu kalkulierte Regenwassergebühren in Höhe von 0,68 € pro m² gebührenrelevanter Fläche zugrunde. Die erlöswirksame Fläche wird für 2010 mit 29,775 km² angesetzt und für die Folgejahre leicht rückläufig kalkuliert (25.000 m²/Jahr), um der Aufhebung des Anschluss- und Benutzungszwanges in Bezug auf die Entsorgung von Niederschlagswasser Rechnung zu tragen.

Die Stadtentwässerung erzielt Erlöse aus der Abscheiderreinigung, die sie u. a. im Auftrag der Region Hannover vornimmt. Aus kaufmännischer Vorsicht geht die Stadtentwässerung für die Zukunft von leicht rückläufigen Erlösen in diesem Bereich aus.

Pos. 1B Erlöse aus Betriebsleistungen

Die Erlöse aus der Abwasserreinigung für die im Klärwerksverbund angeschlossenen Umlandgemeinden schwanken in Abhängigkeit von der Niederschlagsintensität, da die Nachbarkommunen zum großen Teil über Mischwassernetze verfügen. Wegen des grundsätzlich abnehmenden Schmutzwasseranfalls wird eine leichte Abnahme der Erlöse berücksichtigt.

Die Position „Erlöse aus der Straßenoberflächenentwässerung“ beinhaltet wie auch in den Vorjahren die Entwässerungsgebühren für Straßen, Wege und Plätze sowie die Finanzierung der Straßenabläufe einschließlich deren Reparatur und Reinigung. Aufgrund der steigenden kalkulatorischen Kosten und wegen der Verschiebungen zwischen privaten und öffentlichen Flächenanteilen wird der dem Stadtanteil zuzurechnende Aufwand und damit die Erlöse aus der Straßenoberflächenentwässerung zukünftig voraussichtlich ansteigen.

Pos. 2 Andere Aktivierte Eigenleistungen

Die zu aktivierenden Eigenleistungen werden sich durch die geplanten Investitionsmaßnahmen bei ca. 1,8 Mio. € pro Jahr einpendeln.

Pos. 3 Sonstige betriebliche Erträge

Die Höhe der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Geschäftsjahr 2008 durch Rückstellungsaufösungen bestimmt und für Folgejahre nicht in dieser Höhe zu erwarten.

Aufwendungen

Pos. 4 Materialaufwand

Durch Mehraufwand bei den Wasserchemikalien, Preiserhöhungen im Energiesektor sowie einem wachsenden Materialverbrauch für die Instandhaltung von technischen Betriebsanlagen steigt der Ansatz für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe für 2010 auf 8,1 Mio. €. Für 2011 ff. wird eine inflationsbedingte Preissteigerung von 1,5 % /Jahr eingerechnet.

Die geplanten Aufwendungen für die bezogenen Leistungen beinhalten hauptsächlich Aufwand für bauliche Unterhaltung von Kanalnetz und Kläranlagen (insgesamt 8,7 Mio. €) sowie die Klärschlamm Entsorgung (2,6 Mio. €). Ein Teil des Aufwandes für bauliche Unterhaltung wird durch Rückstellungen kompensiert, die für ausstehende Maßnahmen gebildet wurden.

Pos. 5 Personalaufwand

Der Personalaufwand berücksichtigt einen - im Zuge der Erhöhung der Arbeitszeit der Beschäftigten - von der zentralen Verwaltung vorgegebenen Stellenabbau von 5,5 Stellen sowie alle von der SEH erwarteten Veränderungen in Bezug auf Renteneintritte, Anträge auf Altersteilzeit und Stellenneubesetzungen. Dabei geht der Planansatz davon aus, dass voraussichtlich unterjährig auf Grund von Fluktuation einige Stellen des Stellenplanes nicht durchgängig besetzt sein werden.

Für das Jahr 2010 wurde gegenüber 2009 eine Tarifierhöhung von 3% kalkuliert; für die Folgejahre wurden Tarifierhöhungen jeweils mit 1% angesetzt.

Pos. 6 Abschreibungen

Hinsichtlich der Abschreibungen wird gemäß Investitionsplanung ein leichter kontinuierlicher Anstieg des planmäßigen Aufwandes kalkuliert. Der Ist-Wert 2008 enthält außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 600 T€.

Pos. 7 Sonstige Betriebliche Aufwendungen

Nach dem Ausbau der Klärwerke wird die jährliche Abwasserabgabe dauerhaft bei etwa 2,1 Mio. € liegen.

Der Übrige Sonstige Betriebliche Aufwand wurde kontenbezogen geplant und liegt mit 6,4 Mio. € zwischen dem Ist-Wert 2008 und der Planung 2009. Der geplante Aufwand für bauliche Unterhaltung der Verwaltungs- und Sozialgebäude schlägt sich nur anteilig im Planansatz nieder, da bereits Rückstellungen für einige Maßnahmen gebildet wurden.

Pos. 9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand hat mit 11,5 Mio. € gegenüber den Vorjahren ein niedriges Niveau erreicht. Die Investitionsplanung für die nächsten Jahre kann weitgehend durch Innenfinanzierungsmittel (Abschreibungen, Beiträge, Kostenersatz) realisiert werden. Insgesamt wird sich der Zinsaufwand voraussichtlich in dieser Größenordnung stabilisieren.

Jahresgewinn

Der Wirtschaftsplan 2010 prognostiziert einen Jahresgewinn in Höhe von 8,412 Mio. €. Aus diesem Gewinn wird die Eigenkapitalverzinsung an den Allgemeinen Haushalt der Landeshauptstadt Hannover gezahlt.

Ende 2009 wird dem Rat eine neue Gebührenkalkulation für den Dreijahreszeitraum 2010 bis 2012 zum Beschluss vorgelegt. Die Kalkulation kommt zu dem Ergebnis, dass die Schmutzwassergebühren um 0,05 € gesenkt und die Niederschlagswassergebühren um den gleichen Betrag erhöht werden sollten. In der Summe werden sich die Erlöse aus Abwassergebühren und damit die Gebührenbelastung der Haushalte dadurch nur geringfügig verändern. Für den normalen Drei-Personenhaushalt ergibt sich eine leichte Entlastung. Dies ist unter anderem auf die Gebühren- Ausgleichsrückstellung zurückzuführen, die in den vorangegangenen Jahren gebildet werden konnte und die in die Gebührenkalkulation erlöswirksam einfließt. Die Auflösung der Rückstellung kompensiert erwartete Kostensteigerungen.

Der für 2010 geplante Gewinn steht nicht im Widerspruch zur Gebührenkalkulation, die auf Kostendeckung und damit auf auskömmliche Gebühren ausgerichtet ist. Hier wirken sich die unterschiedlichen gesetzlichen Grundlagen aus. Die Gebührenkalkulation erfolgt auf Basis des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG), während der Jahresabschluss des Eigenbetriebes und damit auch die Wirtschaftsplanung unter handelsrechtlichen Gesichtspunkten aufgestellt werden. Wesentliche Unterschiede liegen in der Behandlung von Rückstellungen und in den kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen und Zinsen). Während die Verzinsung des Eigenkapitals (geplant 3,4 Mio. €) gebührenrechtlich eine Kostenposition darstellt, muss sie handelsrechtlich im Gewinn enthalten sein, um ausgeschüttet werden zu können.

II. Vermögensplan

Die Stadtentwässerung steckt den Investitionsrahmen für 2010 mit insgesamt 31,582 Mio. € ab. Die leichte Erhöhung des Planansatzes gegenüber dem Vorjahr ist im Zusammenhang mit der Substanzerhaltung des Anlagevermögens erforderlich. Re-Investitionen sollen grundsätzlich dem Werteverzehr des Anlagevermögens entsprechen, d.h. langfristig gesehen müssen die Abschreibungen vollständig in die Erhaltung der Bausubstanz einfließen. Dieser Vorgabe trägt das Kanalsanierungsprogramm der SEH (DS 0130/2008) Rechnung, das auch der Wirtschaftsplanung 2010 ff. zugrunde liegt.

Pos. 1 Abwasserableitung

Der Wirtschaftsplan 2010 ermöglicht einerseits die Erschließung der Bau- und Gewerbegebiete, die bereits heute als Bebauungsplanentwurf existieren. Darüber hinaus wird der Schwerpunkt mehr und mehr auf Re-Investitionsmaßnahmen verlagert, die das Kanalnetz in einem baulich und technisch guten Zustand erhalten sollen. Hier sind großräumige Maßnahmen zur Kanalsanierung im Lining- Verfahren vorgesehen.

Pos. 2 Abwasserreinigung

Nach umfangreichen Voruntersuchungen wird die SEH im Bereich Abwasserreinigung Ersatzinvestitionen und Erweiterungen bestehender Aggregate (u. a. Schlammeindickung und -entwässerung, Blockheizkraftwerke, Gasbehälter) umsetzen.

Pos. 3 Betriebsbauten

Der Investitionsbedarf bei den Betriebsbauten beschränkt sich auf kleinere Ersatzinvestitionen im Bereich der Betriebs- und Gerätehallen.

Pos. 4 Fahrzeuge/Maschinen/Einrichtungen

In Bezug auf den Fuhrpark werden neben der turnusmäßigen Ersatzbeschaffung auch in 2010 noch einige Altfahrzeuge ersetzt, die nach Einführung der Umweltzone nicht mehr im Innenstadtbereich eingesetzt werden können.

Die Planansätze für Maschinen und Geräte erlauben die erforderlichen Erweiterungen bzw. den Ersatz auszusondernder Ausrüstungsgegenstände.

Im Rahmen der Optimierung der Arbeitsabläufe plant die SEH den EDV-Einsatz neu auszurichten und auszuweiten – dazu gehört die Einführung eines elektronischen Dokumentenmanagementsystems sowie die Beschaffung der entsprechenden Hardwarevoraussetzungen.

Pos. 6 Einnahmen des Vermögensplanes

Die handelsrechtlichen Abschreibungen werden in gleicher Höhe als Einnahmen des Vermögensplans angesetzt.

III. Kreditermächtigung

Der erforderliche Höchstbetrag für Kassenkredite beträgt: 5,0 Mio. €

Der Höchstbetrag für die Kreditaufnahme beträgt 10,482 Mio. €, um das Kanalsanierungsprogramm umsetzen zu können.

Stadtentwässerung Hannover
Erfolgs- und Finanzplan 2010 (Aufwendungen und Erträge in Tausend Euro)

	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1. Umsatzerlöse						
A Erlöse aus Gebühren						
1. Erlöse aus Schmutzwasserbeseitigung						
1.1.1 Erlöse Schmutzwassergebühr	51.152	50.091	48.267	47.751	47.235	46.784
1.1.2 SW-Gebührenausschüttung	-1.800	5.900	5.900	8.000	0	0
1.2. Erlöse aus dezentraler Abwasserbeseitigung	85	80	80	80	80	80
1.3. Erlöse aus sonstigen Gebühren	84	50	50	50	50	50
1.4. Auflösung von empfangenen Zuschüssen	1.453	1.440	1.460	1.470	1.480	1.490
	50.974	57.561	55.757	57.351	48.845	48.404
2. Erlöse aus Regenwasserbeseitigung						
2.1. Erlöse aus Regenwassergebühr	18.669	18.774	20.284	20.267	20.250	20.196
2.2. Erlöse aus sonstigen Einleitungen in die RW-Kanalisation	531	200	300	300	300	300
2.3. Auflösung von empfangenen Zuschüssen	1.332	1.330	1.340	1.350	1.360	1.370
	20.531	20.304	21.924	21.917	21.910	21.866
3. Erlöse aus Abscheiderreinigung	1.123	980	1.000	990	980	970
Summe Erlöse aus Gebühren	72.628	78.845	78.682	80.259	71.736	71.240
B Erlöse aus Betriebsleistungen						
1. Erlöse aus Schmutzwasserübernahme Umland	6.364	7.500	6.800	6.850	6.700	6.750
2. Erlöse aus Straßenoberflächenentwässerung	10.356	10.100	10.400	10.450	10.500	10.550
3. Sonstige betriebliche Erlöse	117	90	90	90	90	90
4. Kostenersatz	800	700	700	620	620	620
Summe Erlöse aus Betriebsleistungen	17.637	18.390	17.990	18.010	17.910	18.010
UMSATZERLÖSE	90.265	97.235	96.672	98.269	89.646	89.250
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.759	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.235	800	800	800	800	800
GESAMTLEISTUNG	94.259	99.835	99.272	100.869	92.246	91.850
4. Materialaufwand						
A Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	5.986	7.084	8.100	8.222	8.345	8.470
B Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.651	11.316	11.500	11.673	11.848	12.025
	17.637	18.400	19.600	19.894	20.192	20.495
ROHERGEBNIS	76.622	81.435	79.672	80.975	72.053	71.355
5. Personalaufwand						
A Löhne, Gehälter und Bezüge	16.860	18.023	18.200	18.382	18.566	18.751
B Soziale Abgaben und Aufw. für Altersversorgung / Beihilfen	4.923	6.568	5.800	5.858	5.917	5.976
	21.782	24.591	24.000	24.240	24.482	24.727
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	27.757	27.400	27.500	27.600	27.700	27.800
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
A Abwasserabgabe	1.947	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
B Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	5.608	8.392	6.400	6.496	6.593	6.692
	7.555	10.492	8.500	8.596	8.693	8.792
BETRIEBSERGEBNIS	19.528	18.951	19.672	20.539	11.178	10.035
8. Zinsen und ähnliche Erträge	1.576	300	300	250	200	100
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.957	12.700	11.500	11.500	11.400	11.200
FINANZERGEBNIS	-10.381	-12.400	-11.200	-11.250	-11.200	-11.100
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	9.147	6.551	8.472	9.289	-22	-1.065
10. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	48	70	60	60	60	60
JAHRESGEWINN / JAHRESVERLUST	9.100	6.481	8.412	9.229	-82	-1.125
Gewinnvortrag aus Vorjahr	4.772	6.302	9.383	14.395	20.224	16.742
Eigenkapitalverzinsung an allg. Haushalt	3.770	3.400	3.400	3.400	3.400	3.400
Zuführung in die Rücklage	3.800	0	0	0	0	0
GESAMTERGEBNIS	6.302	9.383	14.395	20.224	16.742	12.217

Stadtentwässerung Hannover
Vermögensplan 2010 (alle Angaben in Tausend EURO)

						Verpflichtungs- ermächtigungen	Ausgaben der Vorjahre				
Ausgaben des Vermögensplanes							Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben		
lfd. #	Vorhaben	g. D.	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	zu Lasten 2011	2006	2007	2008
1 Abwasserableitung											
1.01	Erweiterung der Entwässerungsanlage										
	Grundstücke		0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Tiefbau		4.400	4.900	4.600	4.600	4.600	900	3.044	3.510	2.417
	Technische Anlagen		330	100	100	100	100	0	752	118	5
1.02	Kanalumlegungen										
	Tiefbau		700	1.070	500	500	500	0	126	677	240
	Straßenabläufe		50	250	50	50	50	30	0	0	0
1.03	Erneuerung von Entwässerungsanlagen										
	Tiefbau		9.300	9.400	13.000	13.000	13.000	900	3.311	4.537	2.290
	Technische Anlagen		900	615	400	400	400	0	92	81	173
1.04	Kanalnetzsteuerung										
	Tiefbau		100	0	0	0	0	0	0	0	0
	Technische Anlagen		50	0	0	0	0	0	0	0	0
1.05	Erneuerung Südstadtsammler										
	Tiefbau		100	100	100	100	100	50	7	0	0
1.06	Erneuerung Nordstadtsammler										
	Tiefbau		100	300	100	100	100	50	0	0	0
1.07	Straßenabläufe										
	Tiefbau		700	850	800	800	800	100	590	664	744
1.08	Ausbau von Gewässern										
	Grundstücke		185	110	100	100	100	0	0	566	123
	Tiefbau		770	1.380	3.282	3.000	2.000	1.000	1.358	110	679
1.10	Erneuerung Fernwirkzentrale										
	Technische Anlagen		500	1.800	0	0	0	0	0	0	0
1.11	Sanierung Verbundleitung										
	Tiefbau		0	0	0	0	0	0	-467	15	22
	Technische Anlagen		60	0	0	0	0	0	23	0	0
	Gesamt 1:		18.245	20.875	23.032	22.750	21.750	3.030	9.035	10.277	6.786
2 Abwasserreinigung											
2.03	Ersatzinvestition Blockheizkraftwerke GW und HH										
	Technische Anlagen		1.400	3.000	1.000	1.000	1.000	1.000	0	0	0
2.04	Erweiterung Abwasserreinigungsanlagen										
	Tiefbau		0	100	100	100	100	0	249	7	35
	Technische Anlagen		5.000	3.800	2.000	1.000	1.000	2.000	10	55	203
2.05	Erneuerung/Ersatzinvestitionen Abwasserreinigungsanlagen										
	Tiefbau		0	200	500	500	500	0	0	436	50
	Technische Anlagen		610	300	500	500	500	0	74	179	201
	Gesamt 2:		7.010	7.400	4.100	3.100	3.100	3.000	2.204	1.196	497
3 Betriebsbauten											
3.02	Übriger Hochbau		100	100	100	100	100	0	2.251	437	138
3.03	Öffentliche Toilettenanlagen		180	0	0	0	0	0	0	5	347
	Gesamt 3:		280	100	100	100	100	0	2.251	442	485
4 Fahrzeuge/Maschinen/Einrichtungen											
4.01	Fahrzeuge		1.550	1.050	1.000	1.000	1.000	0	502	328	881
4.02	Maschinen und Geräte		1.145	776	450	450	450	0	235	345	218
4.03	Kanaldatenbank/Kleinrechner		1.005	1.216	785	785	685	0	124	143	176
4.04	Einrichtungsgegenstände		175	165	140	140	140	0	184	114	34
	Gesamt 4:		3.875	3.207	2.375	2.375	2.275	0	1.045	930	1.309
	Gesamt 1 bis 4:		29.410	31.582	29.607	28.325	27.225	6.030	14.535	12.845	9.077
5 Sonstiger Finanzierungsbedarf											
5.01	Tilgung von Krediten		9.600	9.400	9.800	10.200	10.000				
Ausgaben insgesamt:			39.010	40.982	39.407	38.525	37.225				
6 Einnahmen des Vermögensplanes											
6.01	Beiträge		800	1.000	1.500	1.500	1.500				
6.02	Kostensersatz für investive Maßnahmen		1.200	2.000	1.500	1.500	1.500				
6.03	Abschreibungen		27.400	27.500	27.600	27.700	27.800				
7 Kreditaufnahme			9.610	10.482	8.807	7.825	6.425				
Einnahmen insgesamt:			39.010	40.982	39.407	38.525	37.225				

Die Ansätze in den Hauptgruppen sind gegenseitig deckungsfähig.

Wirtschaftsplan der Stadtentwässerung Hannover
Stellenübersicht 2010 Stand: 13.10.2009

Beschäftigte				
Entgeltgruppen TVöD	Soll 2010	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2008
E 15	4,0	4,0	4,0	4,0
E 14	3,0	3,0	3,0	2,0
E 13	9,0	9,0	9,0	8,0
E 12	26,0	28,0	28,0	27,0
E 11	23,0	19,0	19,0	18,0
E 10	12,0	14,0	12,0	11,0
E 09	106,0	104,0	105,0	102,0
E 08	54,0	56,0	56,0	53,0
E 07	43,0	44,0	44,0	41,0
E 06	51,5	52,0	51,0	51,0
E 05	20,0	19,5	21,5	20,5
E 04	79,0	79,0	79,0	77,0
E 03	5,0	0,0	0,0	0,0
E 02	0,0	5,0	5,0	5,0
E 01	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	435,5	436,5	436,5	419,5

Beamtinnen / Beamte				
Besoldungs- gruppen	Soll 2010	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2008
LBO A 16	1,0	1,0	1,0	0,0
LBO A 15	1,0	1,0	1,0	1,0
LBO A 14	1,0	1,0	1,0	1,0
LBO A 13gD	0,0	1,0	1,0	1,0
LBO A 12	1,0	0,0	0,0	0,0
LBO A 11	3,0	3,0	3,0	3,0
LBO A 10	5,0	2,0	1,0	1,0
LBO A 9gD	0,0	2,0	3,0	3,0
LBO A 9mD	1,0	1,0	1,0	1,0
LBO A 8	0,0	0,0	0,0	0,0
LBO A 7	1,0	1,0	1,0	1,0
LBO A 6	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	14,0	13,0	13,0	12,0

Gesamtsumme	449,5	449,5	449,5	431,5
--------------------	--------------	--------------	--------------	--------------